

Informationsmappe

ERZIEHER*IN - AUSBILDUNG

- berufsbegleitende Form -

Fachschule

in modularer Organisationsform

Fachbereich Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik



Ansprechpartner:

Klassenleitung: _____

Bereichsleitung: Frau Andrea Köppel (koepfel@biz-worms.de)

Infomappe von: _____ **Klasse:** FSSWB25

Einleitung

Seit dem Schuljahr 2012/ 2013 bietet die Karl-Hofmann-Schule Berufsbildende Schule Worms (KHSW) einen Bildungsgang zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher in **berufsbegleitender Form** an.

Ziel dieser Form:

Die Organisationsform der berufsbegleitenden Ausbildung ist so gestaltet, dass durch

- zeitliche Flexibilisierung des Modulangebotes,
- integrierte Lernkonzepte (Selbstlernzeiten),
- Anerkennungsregelungen von praktischen Beschäftigungszeiten in sozialpädagogischen Einrichtungen (Integration des Berufspraktikums)

die Ausbildung besonders für Berufstätige eine Alternative zur Vollzeit-Fachschule darstellt.

In dieser Form der Ausbildungsart können die Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Ausbildungszeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung arbeiten (Vertrag gemäß Fachkräftevereinbarung).

Das kann eine Kindertagesstätte (Kindergarten, Hort oder Krippe), ein Heim oder ein Jugendzentrum sein.

Dadurch verkürzt sich die Ausbildungszeit, verglichen mit der bisherigen Teilzeitform, um ein Jahr und die Auszubildenden verdienen bereits während der Ausbildung ihr eigenes Geld.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Ziel des Bildungsgangs	4
3. Aufnahmevoraussetzungen	4
4. Unterricht	5
5. Ausbildungsdauer.....	5
5.1 Anrechnungen einschlägiger Vorbildung.....	6
6. Ausbildungsinhalte - Lernmodule	8
7. Selbstgesteuertes Lernen	11
8. 120-Stunden Praktikum	13
8.1 Praktikumsvertrag	14
9. Liste anerkannter Praktikumsorte (→ auch Berufspraktikum).....	15
10. Abschlussprüfung	16
10.1 Schriftliche Prüfung:	16
11. Berufspraktikum (Anerkennung der Praxiszeit im zweiten und drittem Ausbildungsjahr)	17
11.1 Lernmodul Abschlussprojekt (S-SP-8)	18
12. Abschluss am Ende des Berufspraktikums:	19
13. Abschluss der Ausbildung.....	20
14. Wichtige Termine der FSSWB25	21
15. Schuljahr 2025/2026 – Ferien	22
16. Schuljahr 2026/2027 – Ferien	23
17. Schuljahr 2027/2028 - Ferien	24
18. Unsere Konsultationskita	25
19. Kompetenzformulierung für die FSSO	26
20. Merkblatt für Fehlzeiten im Unterricht - Fehlzeitenliste.....	27
21. Homepage der Karl-Hofmann-Schule.....	29
Anhang	30

1. Rechtliche Grundlagen

Die Organisation und der Ablauf des Bildungsgangs beruhen auf folgenden rechtlichen Grundlagen:

- **Fachschulverordnung** für in modularer Organisationsform geführte Bildungsgänge im Fachbereich Sozialwesen vom 2. Februar 2005 sowie
- Der **Prüfungsordnung** für die berufsbildenden Schulen vom 05. Mai 1978 und
- Die **Schulordnung** für die öffentlichen berufsbildenden Schulen vom 09. Mai 1990
- Das **Schulgesetz (SchulG)** RLP vom 30. März 2004

in der jeweils gültigen Fassung.

2. Ziel des Bildungsgangs

Der Bildungsgang vermittelt die Befähigung, als Erzieherin oder als Erzieher in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, anderen sozial- und sonderpädagogischen Praxisfeldern und der Ganztagschule tätig zu sein.

3. Aufnahmevoraussetzungen

Qualifizierter Sekundarabschluss I und	
•	Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BbiG) oder der Handwerksordnung (HWO) oder nach Landes- oder sonstigem Bundesrecht oder
•	der Abschluss einer mindestens der Laufbahn des mittleren Dienstes gleichwertigen Ausbildung in einem Beamtenverhältnis oder
•	mind. 3-jährige hauptberufliche einschlägige Tätigkeit oder
•	mind. 3-jähriges Führen eines Familienhaushaltes mit mindestens einem minderjährigen Kind
Fachhochschulreife, Hochschulreife und	
•	mind. 4-monatige einschlägige praktische Tätigkeit

Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen müssen deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens nachweisen. Das regelt die Fachschulverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Um die hohen sprachlichen Anforderungen der Fachschule zu bewältigen, ist ein C1-Niveau hilfreich.

4. Unterricht

Die Unterrichtszeiten teilen sich wie folgt auf:

Std.	Uhrzeit
1./2.	07:50-09:20
15 min Pause	
3./4.	09:35-11:05
15 min Pause	
5./6.	11:20-12:50
40 min Pause	
8./9.	13:30-15:00

Der Stundenplan wird am ersten Schultag bekannt gegeben.

Der tägliche Unterricht beträgt in der Regel höchstens acht Stunden.

Der wöchentliche Unterricht umfasst bei der berufsbegleitenden Ausbildung bis zu 22 Wochenstunden. Bis zu 20 % der Stundenzahl können als andere Lernformen (z. B. Distanzunterricht) organisiert werden. Diese Selbstlernzeiten werden von den Schüler*innen unabhängig vom Lernort Schule genutzt.

5. Ausbildungsdauer

Der Bildungsgang in berufsbegleitender Form dauert 3 Schuljahre.

Er gliedert sich in eine überwiegend **fachtheoretische Ausbildung** in der Fachschule (schulischer Ausbildungsabschnitt) und eine überwiegend **fachpraktische Ausbildung** in geeigneten Ausbildungsstätten (Berufspraktikum). Der schulische Ausbildungsabschnitt und das Berufspraktikum erfolgen integriert. Arbeitszeiten aus dem hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnis werden vollständig auf das Berufspraktikum angerechnet. Die Dauer der Praktika dauert insgesamt 120 Stunden.

Ausbildungs- dauer (gesamt)	Voraussetzungen	Dauer: Schulischer Ausbildungsteil	Dauer: Berufs- praktikum
3 Jahre	Von Ausbildungsbeginn an steht der Schüler in einem hauptberuflichen sozialpädagogischen Beschäftigungsverhältnis (Vertrag gemäß Fachkräftevereinbarung) in einer geeigneten Einrichtung mit mind. der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit (19,5h) und erfüllt die sonstigen geforderten Zugangsvoraussetzungen für das Berufspraktikum (→ siehe Berufspraktikum)	3 Schuljahre inkl. ein Praktikum im Umfang von 120 Stunden	integriert während des 2. & 3. Schuljahres

5.1 Anrechnungen einschlägiger Vorbildung

Die einschlägige berufliche Vorqualifikation als staatlich geprüfte Sozialassistentin/ staatlich geprüfter Sozialassistent und vergleichbarer Abschlüsse von Berufsfachschulen anderer Länder (Sozialassistent/Sozialassistentin, sozialpädagogischer Assistent/sozialpädagogische Assistentin, Kinderpfleger/Kinderpflegerin) wird auf Antrag angerechnet, sofern ein mittlerer Schulabschluss vorliegt, um die Dauer der Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik zu verkürzen. Die Anrechnung einschlägiger hochschulischer Vorbildung aus affinen oder bedingt affinen Studiengängen ist im Rahmen von Einzelfallentscheidungen durch das Ministerium für Bildung möglich.

Berufsbegleitende Form

In der berufsbegleitenden Form wird auf Antrag die Gesamtdauer des Bildungsganges um ein Schuljahr verkürzt. Die Verkürzung wird umgesetzt, indem die Schülerinnen und Schüler unmittelbar in die 2. Jahrgangsstufe aufgenommen werden.

Ein Anspruch auf die Einrichtung entsprechender Klassen an einem Standort besteht nicht. Zur Sicherstellung der Anrechenbarkeit sind die in der Stundentafel für den berufsbegleitenden Bildungsgang für das 1. Jahr vorgesehenen Anteile der Lernmodule von allen Schulen verbindlich im 1. Jahr zu unterrichten. An den Anteilen der Lernmodule, die dem 2. und 3. Jahr zugewiesen sind, nehmen alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von einer Anerkennung teil.

Die Abschlussprüfung ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich zu gestalten und erstreckt sich auf Unterrichtsanteile, an denen alle Schülerinnen und Schüler während des Fachschulbildungsganges teilgenommen haben.

Antragsverfahren

In der berufsbegleitenden Form ist der Antrag schriftlich vor der Annahme des Schulplatzes durch die Schülerin oder den Schüler im Einvernehmen mit dem Träger des betrieblichen Teils der Ausbildung zu stellen. Eine spätere Rückstufung in die Jahrgangsstufe 1 ist nicht möglich. Nach Ende der Antragsfrist wird von der Schule im Einvernehmen mit der Schulbehörde entschieden, ob eine entsprechende Aufnahme in die Jahrgangsstufe 2 möglich ist. Die Entscheidung wird den Schülerinnen und Schülern unverzüglich mitgeteilt. Die Schulplatzzusage für die nicht verkürzte Form besteht unabhängig von der Entscheidung fort.

6. Ausbildungsinhalte - Lernmodule

Der Unterricht gliedert sich in Lernmodule.

Übersicht aller Lernmodule:

Lernmodule	Wochenstunden
S-FÜ-1 In beruflichen Situationen professionell kommunizieren	2
S-FÜ-2 In einer Fremdsprache berufsbezogen kommunizieren	2
S-FÜ-3 Gesellschaftspolitische und rechtliche Rahmenbedingungen im beruflichen Handeln berücksichtigen	3
S-FÜ-4 Naturwissenschaftliche, mathematische und technische Grundlagen im beruflichen Handeln berücksichtigen	2
S-SP-1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln	4
S-SP-2 * Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	6
S-SP-3 * Lebenswelt und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	6
S-SP-4 * Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten	17
<ul style="list-style-type: none"> Allg. Teil (Bildungsbegriff, Bildungspläne, Bildungssituationen wahrnehmen, Planung, Methoden, Reflexion, Projektarbeit, Spiel, Raumgestaltung, ...) 	6
<ul style="list-style-type: none"> Körper und Bewegung (abgeschlossen) 	2,5
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit/ (Ernährung) (abgeschlossen) 	1
<ul style="list-style-type: none"> Künstlerische Ausdrucksformen (abgeschlossen) 	3
<ul style="list-style-type: none"> Sexuelle Bildung 	1
<ul style="list-style-type: none"> Sprache und Literacy 	2
<ul style="list-style-type: none"> Medien 	1,5
<ul style="list-style-type: none"> Naturwissenschaften 	
<ul style="list-style-type: none"> Mathematik 	
<ul style="list-style-type: none"> Technik 	
S-SP-5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen	3
S-SP-6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren	2
S-SP-7a Prozesse religiöser Bildung und Erziehung gestalten (Ev. Religion/Religionspädagogik)	3
S-SP-8 Fachpraktische Kompetenzen im Berufspraktikum erweitern (inkl. Abschlussprojekt)	4
S-SP-9-1 Vertiefung in einem Bildungsbereich/ Querschnittsthema (min. 80 Std.)	3
S-SP-9-2 Vertiefung eines Arbeitsfeldes/ Bezug auf eine Zielgruppe (min. 80 Std.)	3

* Prüfungsmodule = Zwei dieser Lernmodule sind für die schriftliche Abschlussprüfung von der Schule vor Beginn des Bildungsgangs auszuwählen. Die Jahrgänge/ FSSW24/ FSSWB24/ FSSWB23 werden in den Modulen S-SP-2 und S-SP-3 ihre schriftliche Abschlussprüfung schreiben.

Modulverteilung in den Ausbildungsjahren:

Lernmodule	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
S-FÜ-1 In beruflichen Situationen professionell kommunizieren	X	X	
S-FÜ-2 In einer Fremdsprache berufsbezogen kommunizieren			X
S-FÜ-3 Gesellschaftspolitische und rechtliche Rahmenbedingungen im beruflichen Handeln berücksichtigen	X	X	
S-FÜ-4 Naturwissenschaftliche, mathematische und technische Grundlagen im beruflichen Handeln berücksichtigen	X	X	
S-SP-1 Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln	X	X	
S-SP-2 * Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten	X	X	X
S-SP-3 * Lebenswelt und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern	X	X	X
S-SP-4 * Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten			
<ul style="list-style-type: none"> Allg. Teil (Bildungsbegriff, Bildungspläne, Bildungssituationen wahrnehmen, Planung, Methoden, Reflexion, Projektarbeit, Spiel, Raumgestaltung, ...) 	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> Körper und Bewegung (abgeschlossen) 	X		
<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit/ (Ernährung) (abgeschlossen) 	X		
<ul style="list-style-type: none"> Künstlerische Ausdrucksformen (abgeschlossen) 	X		
<ul style="list-style-type: none"> Sexuelle Bildung 			X
<ul style="list-style-type: none"> Sprache und Literacy 		X	
<ul style="list-style-type: none"> Medien 			
<ul style="list-style-type: none"> Naturwissenschaften 			X
<ul style="list-style-type: none"> Mathematik 			
<ul style="list-style-type: none"> Technik 			
S-SP-5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen			X
S-SP-6 Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren			X
S-SP-7 Prozesse religiöser Bildung und Erziehung gestalten		X	
S-SP-8 Fachpraktische Kompetenzen im Berufspraktikum erweitern (inkl. Abschlussprojekt)		X	X
S-SP-9-1 Vertiefung in einem Bildungsbereich/ Querschnittsthema (min. 80 Std.)	X	X	
S-SP-9-2 Vertiefung eines Arbeitsfeldes/ Bezug auf eine Zielgruppe (min. 80 Std.)			X

Hinweise:

- Die Lernmodule sind **projektorientiert** zu unterrichten (SGL- Selbstgesteuertes Lernen → siehe 7.).
- Die Module können in einem Schuljahr oder schuljahresübergreifend unterrichtet werden.
- Die Fachschule legt vor Beginn des Unterrichts die zeitliche Abfolge der Lernmodule über die Dauer des Bildungsgangs fest.
- Alle Lernmodule mit Ausnahme des Lernmoduls zur Vorbereitung des Abschlussprojekts werden benotet.
- In den Lernmodulen finden **Leistungsfeststellungen** und Leistungsbeurteilungen statt.
- Auf der Grundlage der Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilungen in den Lernmodulen wird für jedes Lernmodul eine **Endnote** gebildet.
- Alle in einem Schuljahr unterrichteten Lernmodule werden in einem **Jahreszeugnis** bescheinigt.
- Abgeschlossene Lernmodule werden auf das nächste Jahreszeugnis übertragen.
- Lernmodule, deren Endnote schlechter als „ausreichend“ sind, können einmal **wiederholt** werden. Die Fachschule kann festlegen, dass die Schülerin oder der Schüler ggf. nur an den Leistungsfeststellungen und Leistungsbeurteilungen des jeweiligen Lernmoduls teilnimmt.
- Im Bildungsgang der berufsbegleitenden Ausbildung wird die Zulassung zum Berufspraktikum mit Eintritt in die zweite Jahrgangsstufe ausgesprochen.

7. Selbstgesteuertes Lernen

Mit dem Beginn der Ausbildung in der FSSW orientieren wir uns an dem Unterrichtskonzept, „Selbstgesteuertes Lernen“. Einen Überblick dazu liefert die „Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW“ unter der Rubrik „Schulentwicklung“:

(...) Lernende als Subjekte des eigenen Lernprozesses

Die Förderung des selbstgesteuerten Lernens ist zentrales Ziel zahlreicher Unterrichts- und Lernzeitenkonzepte. Hinsichtlich dieser Organisationsform des Lernens existiert eine Vielfalt an Begrifflichkeiten. Die Rede ist von selbstorganisiertem, selbstständigem, eigenverantwortlichem, selbstbestimmtem oder auch von autodidaktischem Lernen. Gemein ist allen diesen Ansätzen, dass sie den Beteiligten des Lehr-/Lernprozesses veränderte Rollen zuweisen. Der vormals eher passive Lernende, der Wissen überwiegend präsentiert bekommt, wird zum Subjekt seines Lernprozesses, den er/sie selbst zu steuern lernt. Als Konsequenz daraus ändert sich auch die Rolle der Lehrperson, die nicht mehr alleine nur Wissen vermittelt, sondern sich als Initiatorin oder Initiator von selbstgesteuerten Lernprozessen versteht, in denen sie beobachtet, begleitet, berät, motiviert, Hilfe zur Selbsthilfe gibt und vieles mehr.

KOMPETENZEN im ÜBERBLICK	
Methodische Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Lern- und Lesestrategien sowie Arbeitstechniken anwenden• den eigenen Lern- und Arbeitsprozess planen und organisieren• Informationen beschaffen und auswerten• Hilfsmittel sachgerecht anwenden• Ergebnisse präsentieren• die eigene Meinung vertreten ...
Inhaltsbezogene Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Basis- und weiterführende Fertigkeiten trainieren, die zentral für ein bestimmtes Fach sind• fachspezifische Inhalte und Methoden kennen und anwenden ...
Soziale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Sich austauschen und mit anderen kooperieren• Hilfe zulassen und selbst als Experte Hilfe geben• Regeln für das Zusammenleben und den Umgang miteinander kennen und beachten ...
Personale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Über das eigene Lernverhalten und die Arbeitsweisen nachdenken• Sich selbst motivieren• Vertrauen in sich und seine Fähigkeiten haben• Entspannungstechniken anwenden ...

Individuelle Lernbedürfnisse im Mittelpunkt

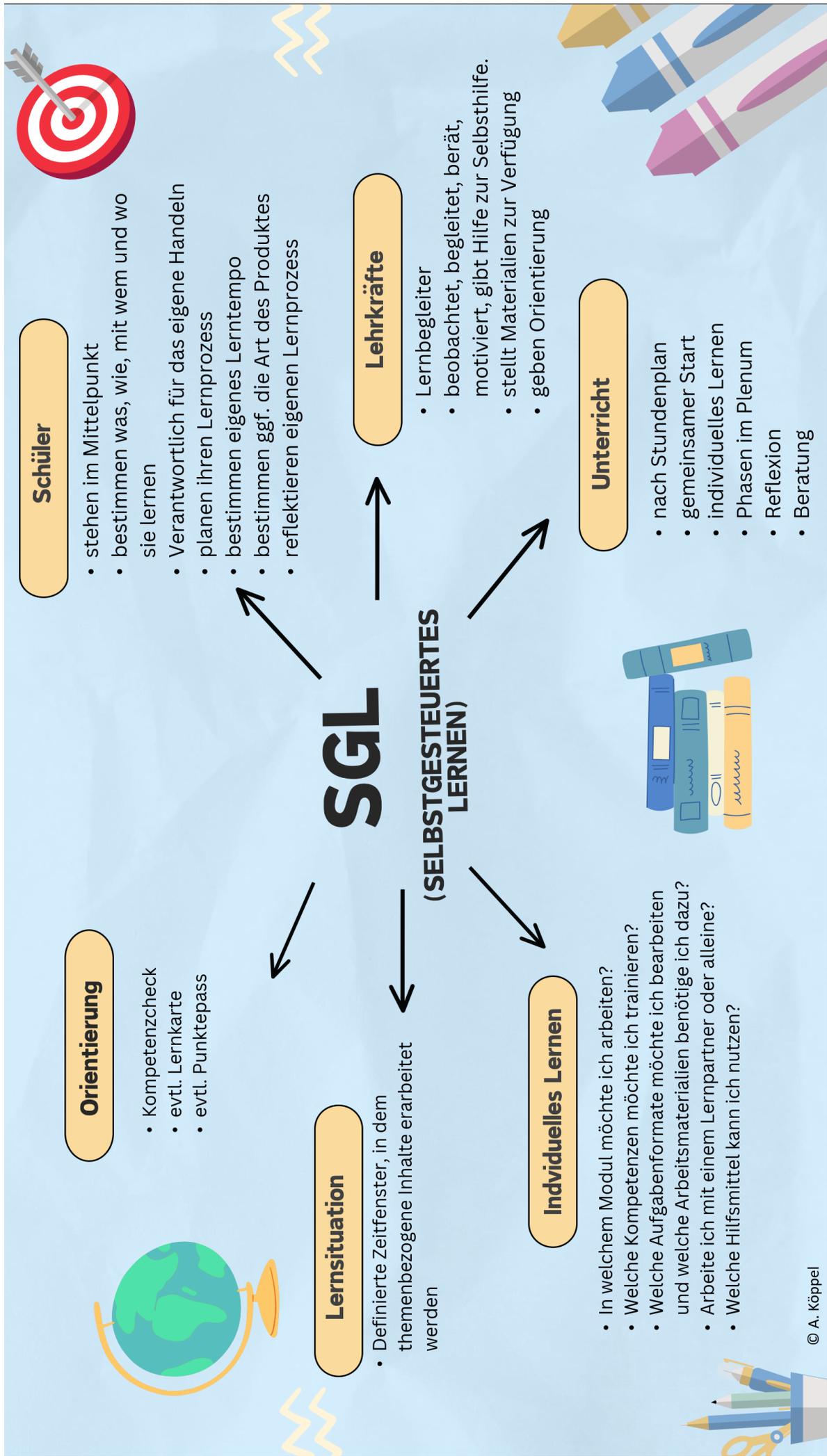
Selbstgesteuertes Lernen ist also ein aktiver Lernprozess, der die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt. Ausgehend von ihren individuellen Lernbedürfnissen haben diese in einem bestimmten Lernsetting des offenen Unterrichts die Möglichkeit zu beeinflussen was, wie, mit wem und wo sie lernen. Sie setzen sich mit mehr oder weniger Hilfe eigene Ziele, wählen dargebotene Lerninhalte, aber auch Lernstrategien, Lernpartner und möglicherweise auch Lernorte aus, planen ihren Lernprozess und arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo an persönlichen Schwerpunkten. In Lernarrangements des selbstgesteuerten Lernens hat auch das Nachdenken über das eigene Lernen einen festen Platz:

Die Lernenden üben sich darin, das Erreichen der persönlichen Ziele zu reflektieren, Material, Strategien und Lernwege zu überprüfen sowie den Lernerfolg bzw. -fortschritt zu bewerten.

Selbstgesteuertes Lernen als Ziel

Angesichts der hohen Anforderungen, die selbstgesteuertes Lernen an die Schülerinnen und Schüler stellt, ist dieses als Fernziel aller unterrichtlicher Bemühungen zu verstehen: Zahlreiche methodische, inhaltsbezogene, soziale und personale Kompetenzen, die dieses Lernsetting erfordert, müssen intensiv trainiert und behutsam entwickelt werden (vgl. Abb.). Um Lernende nicht zu überfordern, empfiehlt sich eine schrittweise Vorgehensweise, in der Schülerinnen und Schüler in dem Maße Verantwortung für ihr Lernen übernehmen, wie sich ihre Basiskompetenzen entwickeln.

Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/ganzttag/lernzeiten-in-der-sekundarstufe/individualisiertes-lernen/selbstgesteuertes-lernen/selbstgesteuertes-lernen.html> [Stand: 20.08.2024]



8. 120-Stunden Praktikum

Die Schülerinnen und Schüler, welche während ihrer schulischen Ausbildung **einer einschlägigen sozialpädagogischen Tätigkeit nachgehen**, müssen zwei Praktika von insgesamt **120 Wochenstunden** ableisten. Dies entspricht einem Zeitfenster von insgesamt 15 Tagen à 8 Arbeitsstunden/ Tag.

Jedes Praktikum muss in einem anderen Arbeitsfeld absolviert werden.

Die Praktika sollen mindestens zu einem Drittel in den Ferien abgeleistet werden. Die zeitliche Verteilung und Organisation regelt die Fachschule. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler während der Praktika werden von entsprechend ausgebildeten Fachkräften mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung und der Fähigkeit zur Praxisanleitung, die durch eine berufspädagogische Fort- oder Weiterbildung nachzuweisen ist, beurteilt. Die Wahl der Praktikumsstelle bedarf der Zustimmung der Fachschule.

Als Praktikumeinrichtung sind alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie sozial- und sonderpädagogische Praxisfelder geeignet, die die Bedingungen des § 9 Abs. 1 der Fachschulverordnung im Fachbereich Sozialwesen erfüllen („Anleiternachweis“) (→ siehe auch Liste anerkannter Praktikumsorte). Die Wahl der Praktikumsstelle bedarf der Zustimmung der Fachschule.

Die Dauer der Arbeitszeit richtet sich nach den organisatorischen Gegebenheiten der Ausbildungsstelle.

In Summe müssen 3 Wochen à 40h Arbeitszeit nachgewiesen werden.

Das Zeitfenster in dem das Praktikum stattfinden soll ist zeitlich wie folgt festgelegt:

1. **Drei Wochen vor den Sommerferien** (08.06.26 – 04.07.25), die Sommerferien und die **ersten beiden Wochen im neuen Schuljahr** 2025/2026 (21.08.26 – 29.08.25).
2. Die Schüler*innen absolvieren das Praktikum jeweils an den beiden Schultagen, so dass der Unterricht entfällt und die Arbeitszeit in der jeweiligen "Stamm-Einrichtung" nicht betroffen ist.

Der Praktikumsvertrag wird über die Schule mit der Praktikumeinrichtung geschlossen, so dass die Schüler*innen in der Zeit unfalltechnisch über die Schule versichert sind. Das Praktikum muss von der Praktikumeinrichtung beurteilt werden.

8.1 Praktikumsvertrag

Für das 120-Stunden-Praktikum wird ein Praktikumsvertrag (für jeden Praktikumsplatz!!!) abgeschlossen.

Der Vertrag muss von

- ⇒ seitens der Einrichtung,
- ⇒ seitens der Praktikantin/ des Praktikanten unterschrieben und
- ⇒ von der Fachschule genehmigt werden.

Der Vertrag muss in dreifacher Ausfertigung der Bereichsleitung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Verträge sammelt die Klassenleitung und gibt sie an die Bereichsleitung weiter.

Der Praktikantin bzw. dem Praktikanten muss von der Einrichtung eine Anleitung zur Seite gestellt werden, die eine Praxisanleiterfortbildung oder eine als gleichwertig anerkannte Fortbildung gemäß der "trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung" nachweisen kann.

9. Liste anerkannter Praktikumsorte (→ auch Berufspraktikum)

Die folgende Zusammenstellung gilt nach dem Fachkonferenzbeschluss

Sozialpädagogik im Herbst 2011 für die Schulformen der HBFSA und FSSW.

Die notwendigen Praktika, die im Rahmen der schulischen und beruflichen Ausbildung absolviert werden, können nur in folgenden Bereichen absolviert werden.

Kinderbetreuung	Sozialwesen:	Heilpädagogische Institutionen:
<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkrippe • Kindergarten • Kinderhort • Kindertagesstätte • Ganztagschule • Ferienspiele/Stadtranderholung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderheime • Kinder in der Tagespflege • Heime für Kinder und Jugendliche ohne oder mit besonderem Schwerpunkt (Mutter-Kind-Heime) • Kinder- und Jugendpsychiatrie • Offene Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Abenteuerspielplatz, Jugendfarm, Jugendzentrum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Integrative Einrichtungen zur Kinder- und Jugendbetreuung • in Ausnahmen Werkstätten • Wohngruppen • Schule mit Schwerpunkten

10. Abschlussprüfung

Die Ausbildung wird mit einer **staatlichen Prüfung** abgeschlossen, in der die in der Ausbildung erworbene Gesamtqualifikation festgestellt wird. Die Abschlussprüfung besteht aus einer **schriftlichen Prüfung** sowie einem **Abschlussprojekt**.

10.1 Schriftliche Prüfung:

(1) In der schriftlichen Prüfung am Ende des schulischen Ausbildungsabschnitts werden zwei Arbeiten mit einer Prüfungsdauer von jeweils drei Zeitstunden gefertigt. Die Prüfungsthemen müssen Lernmodulen des fachrichtungsbezogenen Lernbereiches mit Ausnahme der Wahlpflichtlernmodule zuzuordnen sein.

(2) Jede schriftliche Prüfung wird von zwei fachlich zuständigen Lehrkräften benotet. Aus den Einzelnoten der Fachlehrkräfte wird für jede Arbeit eine Gesamtnote als arithmetisches Mittel gebildet.

(3) Die Endnote der schriftlichen Prüfung wird aus dem arithmetischen Mittel der Gesamtnoten beider Prüfungsarbeiten gebildet. Ergibt sich bei der Errechnung einer Endnote ein Bruchwert, so wird bis zu einem Zahlenwert bis 0,5 abgerundet. Die schriftliche Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn die Endnote „ausreichend“ erreicht wird.

(4) Schülerinnen und Schüler, die

1. die schriftliche Prüfung insgesamt bestanden haben und
2. alle Lernmodule mit der Endnote „ausreichend“ abgeschlossen haben und
3. die vorgeschriebenen Praktika mindestens mit einer der Note „ausreichend“ entsprechenden Beurteilung abgeschlossen haben, **haben den Abschluss des schulischen Ausbildungsabschnitts erreicht.**

(5) Im Bildungsgang (berufsbegleitende Form) wird die Zulassung zum Berufspraktikum mit Eintritt in die zweite Jahrgangsstufe ausgesprochen.

11. Berufspraktikum (Anerkennung der Praxiszeit im zweiten und drittem Ausbildungsjahr)

Das Berufspraktikum ist in geeigneten Ausbildungsstätten (siehe 10. anerkannte Praktikumsorte) im näheren Umkreis (50 km) der Karl-Hofmann-Schule abzuleisten. In der Ausbildungsstätte muss zur Anleitung der Berufspraktikantin oder des Berufspraktikanten mindestens eine staatlich anerkannte Erzieherin oder ein staatlich anerkannter Erzieher oder eine entsprechend ausgebildete Fachkraft mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung *und* der Fähigkeit zur Praxisanleitung, die durch eine berufspädagogische Fortbildung oder Weiterbildung nachzuweisen ist, mit der Ausbildungsanleitung beauftragt sein.

Die Berufspraktikantin oder der Berufspraktikant soll befähigt werden,

1. die in der Fachschule erworbenen theoretischen und didaktisch- methodischen Kenntnisse sowie praktischen Fähigkeiten selbstverantwortlich und unter Berücksichtigung der Aufgaben und Zielsetzungen der Ausbildungsstätte sowie ihrer Organisationsstruktur und ihrer Arbeitsmittel in der beruflichen Praxis anzuwenden, zu erweitern und zu vertiefen,
2. Konzeptionen zu erfassen, Erziehungsarbeit zu planen, Handlungsweisen im Hinblick auf Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu beobachten, zu dokumentieren und zu unterstützen sowie die entsprechende pädagogische Arbeit auch selbständig zu gestalten,
3. eine Gruppe sowohl selbständig als auch in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter zu führen,
4. eigene Wirkungsmöglichkeiten zu erproben und sich in der Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Institutionen zu üben,
5. in der Ausbildungsstätte anfallende routinemäßige Verwaltungsaufgaben zu erfüllen und
6. die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten mit zu gestalten.

Das Berufspraktikum endet mit Ablauf der im Praktikumsvertrag festgelegten Ausbildungszeit.

Das Berufspraktikum wird nach einem Rahmenplan durchgeführt.

Es wird von der Fachschule betreut und begleitet

Die Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten haben monatlich mindestens einmal, mit Ausnahme in den Ferien, an einer Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen, die von der Fachschule durchgeführt wird und für die sie von der Ausbildungsstätte freigestellt werden. Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vertiefung und Ergänzung sowie der Umsetzung der im schulischen Ausbildungsabschnitt erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse.

Die Arbeitsstelle ermöglicht die Durchführung eines Abschlussprojektes, die Teilnahme an der Abschlussprüfung und erstellt einen Bericht über die fachlichen Leistungen des Berufspraktikanten.

Das Berufspraktikum muss innerhalb von drei Jahren nach Beendigung des schulischen Ausbildungsabschnitts erfolgreich abgeschlossen sein

11.1 Lernmodul Abschlussprojekt (S-SP-8)

(1) Das Abschlussprojekt beginnt am Anfang des Berufspraktikums. Es ist Bestandteil eines eigenen Lernmoduls. Die Schülerinnen und Schüler fertigen eine Projektarbeit, indem sie zu einer Aufgabe aus dem jeweiligen beruflichen Handlungsfeld praxismgerechte Lösungen planen, die zur Realisierung notwendigen Maßnahmen durchführen und das Ergebnis selbst beurteilen, dokumentieren und präsentieren. Die Projektarbeit soll berufliche Handlungskompetenz verdeutlichen und muss einem Thema des fachrichtungsbezogenen Lernbereichs zuzuordnen sein.

(2) Die Bearbeitungsdauer beträgt in der berufsbegleitenden Form 12 bis 16 Wochen und beginnt frühestens 6 Monate vor dem Abschluss des Bildungsgangs. Das Thema, die Bearbeitungsdauer und der daraus folgende Abgabetermin der Projektarbeit werden von einer betreuenden Lehrkraft oder einem betreuenden Lehrkräfteteam festgelegt.

Für die **Projektarbeit** wird eine Note durch die betreuenden Lehrkräfte gebildet.

(3) Nach Bekanntgabe der Note für die Projektarbeit findet eine **mündliche Prüfung** mit einer Präsentation der Projektarbeit und einem Kolloquium statt. Hierfür bildet die Schule einen Prüfungsausschuss aus drei fachlich zuständigen Lehrkräften.

Mindestens ein Mitglied muss zu den betreuenden Lehrkräften nachgehört werden. Die mündliche Prüfung hat einen zeitlichen Umfang von ca. 30 Minuten je Schülerin oder Schüler. Für die mündliche Prüfung wird eine Note gebildet.

(4) Aus der Note der Projektarbeit und der Note der mündlichen Prüfung wird eine **Gesamtnote** für das Abschlussprojekt als arithmetisches Mittel aus den beiden Teilleistungen errechnet.

Das Abschlussprojekt ist insgesamt bestanden, wenn die Note „ausreichend“ erreicht wird.

12. Abschluss am Ende des Berufspraktikums:

Die Ausbildung ist insgesamt bestanden, wenn

- in der schriftlichen Prüfung und
- im Abschlussprojekt jeweils die Note „ausreichend“ erreicht,
- alle Lernmodule mit der Endnote „ausreichend“ abgeschlossen wurden und
- die Bewertung der fachlichen Leistung während des Berufspraktikums mindestens „ausreichend“ ist.

Wurde die schriftliche Prüfung oder das Abschlussprojekt oder beides nicht bestanden, können diese Prüfungen einmal zum nächsten Prüfungstermin wiederholt werden.

13. Abschluss der Ausbildung

(1) Wer den Abschluss des schulischen Ausbildungsabschnitts erreicht und das Berufspraktikum erfolgreich abgeschlossen hat, hat die Gesamtqualifikation erreicht. Über die Gesamtqualifikation wird ein **Abschlusszeugnis** erteilt, das alle Lernmodule mit Endnote, das Ergebnis der schriftlichen Prüfung, die Note für die fachlichen Leistungen in der Ausbildungsstätte sowie Note und Thema des Abschlussprojekts ausweist.

(2) Das Abschlusszeugnis trägt den Vermerk: „Sie/Er ist berechtigt, die Bezeichnung Staatlich anerkannte Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher (**Bachelor Professional in Sozialwesen**) zu führen. "Der Abschluss der Fachschule entspricht der Rahmenvereinbarung über Fachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7.11.2002 in der jeweils gültigen Fassung) und wird von allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland anerkannt.

Er **berechtigt** gemäß § 65 Abs. 2 Satz 2 HochSchG **in Rheinland-Pfalz zum Studium** an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und an Universitäten."

(3) Verlässt eine Schülerin oder ein Schüler die Fachschule vor Beendigung des Bildungsgangs, erhält sie oder er ein Abgangszeugnis. Im **Abgangszeugnis** werden die Bezeichnungen und Endnoten aller abgeschlossenen Lernmodule vermerkt.

14. Wichtige Termine der FSSWB25

FSSW	
120h- Praktikum	
Abgabe Praktikumsvereinbarung	2 Wochen vor Praktikumsbeginn 18.05.26
Praktikum	3 Wochen vor den Sommerferien und 2 Wochen nach den Sommerferien 08.06.26 – 21.08.26

15. Schuljahr 2025/2026 – Ferien

Jahreskalender 2025/2026

Schulferien und gesetzliche Feiertage in Rheinland-Pfalz

August '25	September '25	Oktober '25	November '25	Dezember '25	Januar '26	Februar '26	März '26	April '26	Mai '26	Juni '26	Juli '26
01 Fr	01 Mo	01 Mi	01 Sa	01 Mo	01 Do	01 So	01 So	01 Mi	01 Fr	01 Mo	01 Mi
02 Sa	02 Di	02 Do	02 So	02 Di	02 Fr	02 Mo	02 Mo	02 Do	02 Sa	02 Di	02 Do
03 So	03 Mi	03 Fr	03 Mo	03 Mi	03 Sa	03 Di	03 Di	03 Fr	03 So	03 Mi	03 Fr
04 Mo	04 Do	04 Sa	04 Di	04 Do	04 So	04 Mi	04 Mi	04 Sa	04 Mo	04 Do	04 Sa
05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	05 Fr	05 Mo	05 Do	05 Do	05 So	05 Di	05 Fr	05 So
06 Mi	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 Sa	06 Di	06 Fr	06 Fr	06 Mo	06 Mi	06 Sa	06 Mo
07 Do	07 So	07 Di	07 Fr	07 So	07 Mi	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di
08 Fr	08 Mo	08 Mi	08 Sa	08 Mo	08 Do	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo	08 Mi
09 Sa	09 Di	09 Do	09 So	09 Di	09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Do	09 Sa	09 Di	09 Do
10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr
11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa
12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So
13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo
14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di
15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi
16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do
17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr
18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa
19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So
20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo
21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Do	21 Do	21 So	21 Di
22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi
23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do
24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr
25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sa
26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So
27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Mi	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo
28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di
29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi
30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do
31 So	31 Fr	31 Mi	31 Mo	31 Mi	31 Sa	31 Di	31 Di	31 So	31 So	31 So	31 Fr

16. Schuljahr 2026/2027 – Ferien

Jahreskalender 2026/2027

Schulferien und gesetzliche Feiertage in Rheinland-Pfalz

August '26	September '26	Oktober '26	November '26	Dezember '26	Januar '27	Februar '27	März '27	April '27	Mai '27	Juni '27	Juli '27
01 Sa	01 Di	01 Do	01 So	01 Di	01 Fr	01 Mo	01 Mo	01 Do	01 Sa	01 Di	01 Do
02 So	02 Mi	02 Fr	02 Mo	02 Mi	02 Sa	02 Di	02 Di	02 Fr	02 So	02 Mi	02 Fr
03 Mo	03 Do	03 Sa	03 Di	03 Do	03 So	03 Mi	03 Mi	03 Sa	03 Mo	03 Do	03 Sa
04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi	04 Fr	04 Mo	04 Do	04 Do	04 So	04 Di	04 Fr	04 So
05 Mi	05 Sa	05 Mo	05 Do	05 Sa	05 Di	05 Fr	05 Fr	05 Mo	05 Mi	05 Sa	05 Mo
06 Do	06 So	06 Di	06 Fr	06 So	06 Mi	06 Sa	06 Sa	06 Di	06 Do	06 So	06 Di
07 Fr	07 Mo	07 Mi	07 Sa	07 Mo	07 Do	07 So	07 So	07 Mi	07 Fr	07 Mo	07 Mi
08 Sa	08 Di	08 Do	08 So	08 Di	08 Fr	08 Mo	08 Mo	08 Do	08 Sa	08 Di	08 Do
09 So	09 Mi	09 Fr	09 Mo	09 Mi	09 Sa	09 Di	09 Di	09 Fr	09 So	09 Mi	09 Fr
10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Do	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Do	21 Mo	21 Do	21 So	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So
26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di
28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Do	28 Mo	28 Do	28 So	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do
30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 Mo	31 Do	31 Sa	31 Mo	31 Do	31 So	31 Mi	31 Mi	31 Mo	31 Mo	31 Mo	31 Sa

Jahreskalender 2027/2028

Schulferien und gesetzliche Feiertage in Rheinland-Pfalz

17. Schuljahr 2027/2028 - Ferien

August '27	September '27	Oktober '27	November '27	Dezember '27	Januar '28	Februar '28	März '28	April '28	Mai '28	Juni '28	Juli '28
01 So KW 31	01 Mi	01 Fr	01 Mo Allerheiligen KW 44	01 Mi	01 Sa Neujahr	01 Di	01 Mi	01 Sa	01 Mo Tag der Arbeit KW 18	01 Do	01 Sa
02 Mo	02 Do	02 Sa	02 Di	02 Do	02 So	02 Mi	02 Do	02 So	02 Di	02 Fr	02 So
03 Di	03 Fr	03 So Tag der Deutschen Einheit KW 40	03 Mi	03 Fr	03 Mo KW 01	03 Do	03 Fr	03 Mo KW 14	03 Mi	03 Sa	03 Mo KW 27
04 Mi	04 Sa	04 Mo	04 Do	04 Sa	04 Di	04 Fr	04 Sa	04 Di	04 Do	04 So	04 Di
05 Do	05 So	05 Di	05 Fr	05 So	05 Mi	05 Sa	05 So	05 Mi	05 Fr	05 Mo Pfingstmontag KW 23	05 Mi
06 Fr	06 Mo KW 36	06 Mi	06 Sa	06 Mo KW 49	06 Do	06 So	06 Mo KW 06	06 Do	06 Sa	06 Di	06 Do
07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di	07 Fr	07 Mo KW 06	07 Di	07 Fr	07 So	07 Mi	07 Fr
08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo KW 45	08 Mi	08 Sa	08 Di	08 Mi	08 Sa	08 Mo KW 19	08 Do	08 Sa
09 Mo KW 32	09 Do	09 Sa	09 Di	09 Do	09 So	09 Mi	09 Do	09 So	09 Di	09 Fr	09 So
10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo KW 02	10 Do	10 Fr	10 Mo KW 15	10 Mi	10 Sa	10 Mo KW 28
11 Mi	11 Sa	11 Mo KW 41	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo KW 24	12 Mi
13 Fr	13 Mo KW 37	13 Mi	13 Sa	13 Mo KW 50	13 Do	13 So	13 Mo KW 11	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo KW 07	14 Di	14 Fr Karfreitag	14 So	14 Mi	14 Fr
15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo KW 46	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Mi	15 Sa	15 Mo KW 20	15 Do Fronleichnam	15 Sa
16 Mo KW 33	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So
17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo KW 03	17 Do	17 Fr	17 Mo Ostermontag KW 16	17 Mi	17 Sa	17 Mo KW 29
18 Mi	18 Sa	18 Mo KW 42	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo KW 25	19 Mi
20 Fr	20 Mo KW 38	20 Mi	20 Sa	20 Mo KW 51	20 Do	20 So	20 Mo KW 12	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo KW 08	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo KW 47	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Mi	22 Sa	22 Mo KW 21	22 Do	22 Sa
23 Mo KW 34	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo KW 04	24 Do	24 Fr	24 Mo KW 17	24 Mi	24 Sa	24 Mo KW 30
25 Mi	25 Sa	25 Mo KW 43	25 Do	25 Sa 1. Weihnachtstfeierstag	25 Di	25 Fr	25 Sa	25 Di	25 Do Christi-Himmelfahrt	25 So	25 Di
26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So 2. Weihnachtstfeierstag	26 Mi	26 Sa	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo KW 26	26 Mi
27 Fr	27 Mo KW 39	27 Mi	27 Sa	27 Mo KW 52	27 Do	27 So	27 Mo KW 13	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo KW 09	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo KW 48	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Mi	29 Sa	29 Mo KW 22	29 Do	29 Sa
30 Mo KW 35	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So
31 Di	31 Fr	31 So	31 Mi	31 Fr	31 Mo KW 05	31 Do	31 Fr	31 Mi	31 Mi	31 Do	31 Mo KW 31

18. Unsere Konsultationskita



Liebe Schülerinnen und Schüler,

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen. Sondern ihm zu erlauben sich zu offenbaren“ Maria Montessori

Schön, dass Sie sich dafür entschieden haben diesen Weg einzuschlagen.

Wir als Kindertagesstätte / Familienzentrum möchten Sie dabei unterstützen ihn gut zu gehen und Sie ein Stück dabei zu begleiten.

Unsere 6-gruppige Einrichtung bietet Platz für 125 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zum Schuleintritt.

Wir sind Konsultationskita zum Thema Lebenswelt und Sozialraumorientierung und arbeiten eng mit der Fachschule zusammen.

Anbieten können wir Ihnen:

- Hospitationen in unserer Kita
- Gespräche (digital und persönlich) zu allen Themen die den Kitaalltag betreffen
- Ein offenes Ohr bei Fragen rund um Projektarbeiten, Hausarbeiten u.ä.

Nur Mut, wir freuen uns wenn Sie sich melden

Das Team der Kita Regenbogen in Osthofen

Ansprechpartnerinnen: Sabine Selig, Sabine.Selig@caritas-worms.de

67574 Osthofen, Stärkmühlweg 31

Tel.: 06242 5111

19. Kompetenzformulierung für die FSSO

Im Rahmen einer kompetenzorientierten Pädagogik setzen sich die Schülerinnen und Schüler von Anfang an aktiv mit dem Kompetenzbegriff auseinander. Genauere Informationen zur praktischen Umsetzung erhalten Sie in einem gesonderten Handout.

20. Merkblatt für Fehlzeiten im Unterricht - Fehlzeitenliste

Merkblatt für Fehlzeiten im Unterricht

Nach § 23 der Schulordnung für die öffentlichen berufsbildenden Schulen hat eine Schülerin oder ein Schüler die Gründe ihres/seines Fernbleibens **schriftlich** darzulegen. Bei minderjährigen Personen erledigen dies deren Erziehungsberechtigte. Eine entsprechende Vorlage von Nachweisen (z.B. ärztliche Bescheinigung o.ä.) kann jederzeit verlangt werden. Die Gründe sind **in angemessener Form** schriftlich vorzulegen, also keine Notizzettel oder halb abgerissene Blätter. Auf der Homepage der Schule gibt es z.B. ein passendes Formular.

Das Schreiben ist der Klassenleitung **am nächsten Unterrichtstag** vorzulegen, bei längerer Verhinderung **spätestens am dritten Fehltag**. Zu spät eingehende Entschuldigungen werden in der Regel nicht anerkannt.

Die Klassenleitung kann einführen, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Fehlzeitenliste führen müssen. Auch diese Liste kann auf der Website heruntergeladen werden.

Auch beim Fehlen zu angekündigten Leistungsfeststellungen, z.B. Klassenarbeiten, muss eine angemessene schriftliche Begründung vorgelegt werden. In diesem Fall kann die Leistungsfeststellung wiederholt werden, wenn die Schülerin/der Schüler umgehend einen Wiederholungstermin mit der Lehrkraft vereinbart; ohne vorherige individuelle Vereinbarung muss eine Schülerin oder ein Schüler damit rechnen, ab der ersten regulären Unterrichtsstunde nach dem Fehlen(!) sofort die Leistungsfeststellung zu erbringen. Andernfalls muss die Leistungsfeststellung mit ungenügend bewertet werden.

Schuladresse:

Karl-Hofmann-Schule Worms

z.Hd. <Klassenleiter/in>

Von-Steuben-Str. 31

67549 Worms

Tel: 06241 853 4300, Fax: 06241 853 4309

E-Mail: khs@biz-worms.de oder nachname_der_lehrkraft@biz-worms.de

Eine **Beurlaubung** vom Unterricht für einen oder mehrere Unterrichtstage kann aus wichtigem Grunde erfolgen (§24 SchulO BBS). Diese ist **rechtzeitig, schriftlich und vorher** zu beantragen. Die Verrichtung von Arbeiten für Eltern, Ausbildende oder Arbeitgeber ist kein wichtiger Grund.

Schülerinnen und Schüler bzw. die Sorgeberechtigten werden zur Entscheidung in geeigneter Form informiert.

Fehlen im Unterricht ohne hinreichende Entschuldigung kann unangenehme Folgen haben:

1. Maßnahmen nach dem Schulgesetz vom 30.03.2004 (z.B.: Geldbuße bis 1500 €, zwangsweise Vorführung usw.) (BVJ, BF1)
2. Eintrag im Zeugnis als unentschuldigte Fehlstunden oder Fehltage.
3. Alle Leistungsnachweise (Hausaufgaben, mündliche Überprüfungen, Tests, Klassenarbeiten usw.), die an diesem Tag verlangt werden, werden mit der Note ungenügend bewertet.
4. Schulausschluss nach § 18 SchulO BBS bei zehn Tagen oder 20 Schulstunden (BF2, HBF, FS, DBOS)

Auch unpünktliches Erscheinen zum Unterricht kann ins Zeugnis eingetragen werden.

Deshalb:

Sorgen Sie für eine rechtzeitige, vollständige und unverzügliche Entschuldigung und geben Sie diese nur bei Ihrer Klassenleitung persönlich ab, schicken Sie sie per Post oder lassen sie von einer anderen Lehrkraft mit Datum gekennzeichnet ins Postfach der Klassenleitung legen.

Denken Sie daran, dass auch einzelne Stunden entsprechend zu entschuldigen sind (z.B. Sportunterricht).

Beachten Sie bitte diese Grundsätze, um einen reibungslosen Ablauf des Schulbetriebes und ihrer eigenen erfolgreichen Ausbildung zu gewährleisten!

Jens Leilich

Oberstudiendirektor

Schulleiter

21. Homepage der Karl-Hofmann-Schule



Homepage: Karl-Hofmann-Schule

<http://khsw.biz-worms.de/index.php?id=fssso>

Dort finden Sie im Downloadbereich diverse Unterlagen, die Sie für Ihre Ausbildung benötigen.



[Startseite](#)



[Schule](#) ▾



[Bildungsgänge](#) ▾



[Download](#)

[-] Schulelternbeirat

[-] **Schülerinnen und Schüler**

[-] Berufsfachschule Pflege

[-] Berufsvorbereitungsjahr

[-] Fachschule Altenpflege

[-] Fachschule Automatisierungstechnik

[-] **Fachschule Sozialwesen**

[-] Berufspraktikum

[-] Fachschule Sozialwesen berufsbegleitende Form (PiA = praxisintegrierte Au

[-] Praktika während der Schulzeit

[Ausbildungsportfolio FSSO22.pdf](#)

[Infomappe FSSO VZ - FSSO22.pdf](#)

[Infomappe FSSO VZ - FSSO23.pdf](#)

[Merkblatt FSSO-2023.pdf](#)

[Schulbuchliste FSSO FSSOP.pdf](#)



(Cartoon von Renate Alf)

**Viel Spaß in der
Fachschule Sozialwesen!**